

Perspektiven der Sozialen Landwirtschaft in Südtirol

Kritische Überlegungen zu den Potenzialen einer „Sozialen Innovation,, in der Landwirtschaft wurden kürzlich auf einer Tagung am Campus der Uni in Brixen diskutiert und dargelegt.



Die Bedürfnisse der Menschen verblissen in der Landwirtschaft häufig vor dem marktwirtschaftlichen Vordergrund, betont der Landesverband für Sozialberufe. - Foto: shutterstock

Wie die Vorsitzende des Landesverbandes für Sozialberufe Kathrin Huebser und die Geschäftsführung Marta von Wohlgemuth in einer Aussendung betonen, sei vorausgeschickt, dass der Landesverband der Sozialberufe, nichts gegen Gemeinwohlfördernde Initiativen haben. „Was wir aber sehr wohl tun und immer wieder tun werden ist: wir beobachten die Entwicklungen und Interessen die hinter der „Sozialen Landwirtschaft,, stehen und werden uns dazu äußern. Wir sprechen von Landwirtschaft und Sozialem, denn in den unterschiedlichsten Bereichen, Wirtschaft, Handel, Handwerk, wird soziale Verantwortung und Engagement übernommen.“

Sozialkapital

Inzwischen spricht, man in diesem Kontext von Sozialkapital. Mit dem soziologischen Begriff soziales Kapital, werden unterschiedliche soziologische und sozialökonomische Konzepte bezeichnet, so Frau von Wohlgemuth. Ein Referent der Tagung, Georg Wiesinger (Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Bundesanstalt für Bergbauernfragen), hat in seinem Referat an einem Beispiel aufgezeigt, was passiert und passieren kann, wenn unterschiedliche Interessen und Interessenvertretungen zusammen kommen und diese aus der politischen und der marktwirtschaftlichen Perspektive gehandhabt werden. Die Bedürfnisse der betroffenen Menschen verblissen vor dem marktwirtschaftlichen und wirtschaftslastigen Vordergrund.

Betreuung und Pflege

Betreuung und Pflege ist ein wachstumsstarker Markt um den viele buhlen und sich nicht scheuen Professionen klein zu reden, um selber groß dazu stehen. Soziale Dienstleistungen müssen realitätsbezogen sein und leiten sich immer von den Bedürfnissen der Menschen ab und orientieren sich nicht an den Bedürfnissen der Anbieter. Gelingen wird dieses Projekt nur, wenn eine Zusammenarbeit und Partizipation möglich wird.

Was ist UPAS?

Der Begriff UPAS steht für „Potenziale der Sozialen Landwirtschaft in Südtirol. Überlegungen zur Implementation einer Sozialen Innovation“, die Bilder im Kürzel sprechen für sich.



Die sozial-romantischen Darstellungen und Berichte mit der Landwirtschaft und Soziales in Südtirol dargestellt werden, gehen an der Realität vorbei. Wichtig sei nach wie vor die Sprache die dabei verwendet wird, denn Sprache ist mächtig, schon ein „kleines Wort“ macht einen großen Unterschied. Zudem hätten die betroffenen Menschen das Recht zu wissen, wem Sie sich anvertrauen, so die Vorsitzende Kathrin Huebser und die Geschäftsführung Marta von Wohlgemuth.
stol